

**Gute Verbindung**



Waren es früher luftverpestende Schloten, die in Telfs als Zeichen florierender Wirtschaft galten, so ist es seit kurz vor Weihnachten ein über 40 Meter hoher Handymasten, der allen

TelferInnen signalisiert, wie gut es jedenfalls der Telekommunikationsbranche geht.

Gleichzeitig sterben woanders auf der Erdkugel Hunderttausende an Hunger oder an verseuchtem Wasser. Wie gut geht es uns Wohlstandsmenschen, wenn wir uns vor dem Elektrosmog eines noch nicht in Betrieb befindlichen Handymastens fürchten dürfen. Das aber ist eine eigene Geschichte.

Tatsache ist, dass der Masten die Anrainer stört und dass deren Ängste, geschürt durch den Gutachten-Hickhack der Lobbies, ernst genommen werden müssen. Nun können aber weder die wirtschaftliche (Arthur Thöni) noch die politische Macht (Bgm. Stephan Opperer) in Telfs etwas gegen dieses Ungetüm tun. Zu gut miteinander verbunden sind da Gesetzgeber und Lizenznehmer.

Auf den guten Willen Letzterer ist man nun angewiesen, wenn es um eine Standortverlegung geht. Der Optimismus der Teilnehmer am runden Tisch am 30. Jänner, dass ein einmal aufgestellter Masten wieder abgebaut wird, ist verhalten.

Was, wenn dieses Beispiel in Österreich Schule macht? Doch Telfs hat schon viele Vorreiterrollen übernommen, warum nicht auch diese!

*Hansjörg Pichler*

# Das bange Hoffen auf kein

Massiven Anrainerprotest gibt es gegen den kurz vor Weihnachten aufgestellten Handymasten am Thöni-Areal im Telfer Obermarkt. 42 Meter misst dieser 1. Vierfach-Multi-Handymast Tirols, mehrere Schulen und Wohnhäuser befinden sich in unmittelbarer Nähe.

Sehr bald nach der Aufstellung hatten sich überraschte Anrainer zusammengefunden, sich informiert und eine großangelegte Unterschriftenaktion gestartet.

Mit diesen Unterstützungserklärungen »im Köcher«, möchte nun der Sprecher der »Plattform für die Entfernung der Handymasten aus Wohngebieten«, Benjamin Frischmann, am runden Tisch mit den Netzbetreibern und der Gemeindeführung am 30. Jänner teilnehmen. Er schildert die Bedenken der Initiative gegen den Masten: „In nächster Nähe befinden sich unsere Wohnungen, unser Kindergarten, unsere Volksschulen und ab nächstem Schuljahr für voraussichtlich 2 Jahre auch noch in unmittelbarer Nähe das Gymnasium und die Handelsschule. Von dem Masten aus werden wir nun gebündelt bestrahlt. Uns geht es um unsere eigene und um die Gesund-



Die Initiative berät über die weitere Vorgehensweise: (v. l.) Anita Windegger, Monika Frischmann, Dr. Manuela Baumann, Benjamin Frischmann, Bernhard und Maria Schöpfer-Schiestl und Josef Windegger

heit der Kinder“. Weiters wolle man eine Entwertung der Liegenschaften verhindern: „Es ist erwiesen, dass Objekte in der Nähe eines solchen Mastens einen merkantilen Minderwert erfahren. Außerdem würden uns Abschirmkosten entstehen, die wir nicht akzeptieren können“. Das Ortsbild schließlich sei das dritte starke Argument gegen den Handymasten. Konkrete Vorwürfe richteten sich gegen Unternehmer Arthur Thöni: „Wir verstehen nicht, dass er es zulassen konnte, den Turm zwei Ta-

ge vor Weihnachten aufzustellen und das in einer Nacht- und Nebelaktion!“ Arthur Thöni jedoch sieht sich selbst als Betroffener, dem die Hände gebunden sind: „Zuallererst: Es war keine Nachtaktion, denn die Arbeiten haben um 7 Uhr begonnen und bis zum Abend gedauert. Der Aufstellung war ein monatelanger Plan vorausgegangen, ausgearbeitet von Profis, die nichts anderes tun. Soviel dazu.“ Auf die Zwischenfrage, ob es nicht in einer so langen Vorlaufzeit die Möglichkeit gegeben hätte, die Bürger zu informieren, antwortet Thöni: „Die Fa. Thöni hat keine Veranlassung gesehen, von sich zu informieren. Das hätten schon die Betreiberfirmen tun müssen“. Der Unternehmer schildert kurz die Vorgeschichte: „1996 schloss die Fa. Olymp mit den Netzbetreibern Verträge, dass auf dem Dach des Firmengebäudes insgesamt sieben Mobilfunkanlagen angebracht werden dürfen. Die Fa. Thöni als Anrainer hat dagegen massiv protestiert, doch wir mussten einsehen, dass unser Einfluss rechtlich gleich Null war. Vor 2 Jahren kauften wir das Gebäude und sind – diese Verträge betreffend - in

**m** facts

In Telfs stehen insgesamt 14 Mobilfunkanlagen, sieben davon sind sog. Multianlagen, also Stationen, die von zwei oder drei Betreibern gemeinsam genutzt werden. Der Handymasten im Obermarkt wäre die erste Vierfach-Multi-Sendestation und würde von der Mobilkom, One, T-Mobile und Hutchinson 3G gemeinsam betrieben. Beim UMTS (Universal Mobile Telecommunications System)-Netzausbau werden die vorhandenen GSM-Mobilfunkanlagen um die nötigen UMTS-Antennen

erweitert. UMTS verwendet Frequenzen um die 2.000 MHz, GSM jene um 900 und 1.800 MHz. Die UMTS-Anlagen haben so aber geringere Sendeleistungen und damit geringere Reichweiten. Deshalb müssen UMTS-Antennen in größerer Dichte errichtet werden, um ein engmaschiges Netz zu gewährleisten. Ob es unter diesem Gesichtspunkt realistisch ist, dass die Lizenznehmer auf den Standort am Thöni-Areal verzichten, scheint doch mehr als fraglich...

**Handel:** Optique Mader • Der Bäcker Ruetz • Glantschnig Blumen • Ing. Stockmeyer KG Elektro+Licht, Kochtrend • Schuhhaus Müller • Ulli's Bionierladen • Parfümerie Petit • Gassler Malerei und Farbenhandlung • Neurauter Autohaus • Ploner Autohaus • Strictly Girl • Gärtnerei & Floristik Bernhart • Schaller's Schöne Dinge •

**P**ARK FREE  
1 Stunde gratis parken!

*telfs for you*

**Walch Beschriftungen** • Walser Druck. **Dienstleister:** Körber Versicherungsmakler • D.N.T. Neuwirth & Stanka OEG • Kausl Fahrschule • Raiffeisen Regionalbank Telfs • Dr. Opperer, Dr.Schartner, Dr.Opperer Rechtsanwälte • Uniqa Versicherungen AG • Volksbank Tirol • Post AG • Thöni Visual Design. **Gastronomie:** Hohe Munde Hotel •

# Mobilfunkloch...

die Rechtsnachfolge eingetreten. Wir haben diese Anlagen geerbt, wenn man so will. Nun möchte ich das Gebäude in Zukunft vernünftig nutzen und so wurde zusammen mit den Betreibern ein neuer Standort für die Anlagen überlegt. Ein genereller Verzicht auf den Standort wurde durch Messungen im Vorfeld ausgeschlossen. Ich habe meine Lösung durchgezogen, betone aber, dass ich mit diesem Masten auf meinem Areal auch nicht glücklich bin“.

Er sei sogar bereit, die Verlegung in einem festzulegenden Rahmen mitzufinanzieren, gemeinsam mit der Gemeinde Telfs. Ansonsten sieht sich Thöni geschädigt genug:



„Vor allem, was den Ruf unseres Unternehmens betrifft. Wir sind mehr als unschuldig! Ich bin jedem dankbar, der mich von diesem Masten befreit! Ich war überrascht, welche Narrenfreiheit die Handy-netzbetreiber haben.“

Dass sie also bereits seit zehn Jahren einer Strahlenbelastung ausgesetzt sind, ist für die Anrainer kein

Trost. Frischmann: „Im Gegenteil, je mehr wir uns informieren, desto bewusster wird uns die Gefahr“. Maria Schöpfer-Schiestl ergänzt: „Alleine das mögliche Risiko der Strahlenbelastung macht mir Angst und Bang. Es geht ja auch um unsere psychische Gesundheit. Wenn ich jedes Mal, wenn ich den Garten betrete, dieses Ungetüm sehe, habe ich einfach kein gutes Gefühl. Niemand kann eine Garantie übernehmen, dass mir und meinen Kindern aus der Strahlung kein gesundheitlicher Schaden erwächst“. Einen weiteren konkreten Vorwurf richtet Benjamin Frischmann an die Gemeindeführung: „Es wäre Aufgabe der Gemeinde, ihre Bürger über derartige Vorhaben zu informieren“.

Bgm. Dr. Stephan Opperer dazu: „Ich habe mehr als Verständnis für die Anliegen der Anrainer. Dennoch hat auch die Gemeinde keine Parteistellung. Wir können nur hoffen, dass eine Verlegung technisch möglich ist. Das wäre auch mir das Liebste. Ich möchte dazu aber doch einige Dinge sagen: Die Handy-Telefonie ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und sichert zahlreiche Arbeitsplätze. Für die Netzerrichtung wurden Verfahren ver-

kürzt, mehr als deutlich an diesem Masten zu sehen. Man muss aber dazusagen, dass Industrie- und Gewerbegebiete normalerweise nicht mitten im Ort sind. Die Betreiber zahlen unglaublich hohe Pönnalen, wenn das Funknetz Löcher hat und so beharren sie natürlich auf ihren Standorten. Jeder telefoniert mit dem Handy und da braucht's halt auch die technischen Gegebenheiten. Die Gemeinde Telfs versucht ohnehin, so wenig Masten wie möglich im Ortsgebiet zu haben. Wir jedenfalls könnten uns eine Mitfinanzierung bei einer Standortverlegung, etwa in Form von Mieteinnahmeverzicht auf öffentlichem Gut, vorstellen“.

Benjamin Frischmann betont: „Wir sind sicher keine Öko-Fun-



Auf dem Dach der Fa. Thöni stehen seit zehn Jahren insgesamt sieben Mobilfunkanlagen

dis, aber wir sehen es als unsere Aufgabe, die Bevölkerung zu informieren“. Das will die Initiative auch nach dem »Stichtag« 30. Jänner tun. Bleibt zu hoffen, dass weder durch eine Verlegung des Mastens noch im Gespräch zwischen Gegnern und Betreibern ein Funkloch entsteht...  
<http://handymasten.elloco.at>



Diesen »ungestörten« Ausblick auf den 40-Meter-Masten »genießen« die Bewohner der Wohnanlage in der Vinzenz Gredler-Straße in ihren Gärten

Ihre Georgenmetzgerei  
Lechner-Rauth



Markus Lechner



Michael Rauth

47 Jahre

...immer aktuell und preiswert

TOP-Qualität

Bei uns bekommen Sie garantiert österreichische Qualität. Wir erzeugen unsere Fleisch- und Wurstwaren zu 85% selbst, pikant gewürzt und mit wenig Fett – also einfach Lechner-Rauth-Qualität.

**Schweine-Schopf** mit Knochen 1 kg € 2,85

**Selchschof** für Sie mild gewürzt und geräuchert 1 kg € 4,98

**Münchner Weißwurst** 1 kg € 5,75

Aktion gültig vom 19.1.2006 bis 28.1.2006 solange Vorrat reicht.



Ihre Georgenmetzgerei

Lechner-Rauth KG

Karl-Schönherr-Str. 7  
6410 Telfs  
Tel. 05262-62339

Haas Metzgerei+Imbiss • Zorzi Herrenmode • Hausbäckerei Waldhart • Gamsjäger Uhren Schmuck • Isser Optik • Telfer Dorfbäck Bergant • Miller Optik • Prast Schildermalerei, Malerei und Farbenhandlung. Handel Inntalcenter: Fred Jeans-Clubwear • Tiroler Landesreisebüro • Glantschnig Blumen. Gewerbe: Rohowsky Brandschutz •

## ...die perfekten Nahversorger!

Blickpunkt Telfs • Hypo Tirol Bank • WestMedia • Gemeindegewerke Telfs • Mag. Bissinger Steuerberater + Wirtschaftstreuhänder • Mag. Heinz Ewald • Restaurant • Gerrys Pub • Löwen Hotel - Restaurant • Grillalm - Imbiss GmbH • Stefan Restaurant • Tirolerhof Hotel - Restaurant • Pizzeria "dal Benedetto"

